

Volkstrauertage in Lorch

Im Jahr 1959 wurde durch Bürgermeister Hofmann und die Stadtverordneten entschieden, dass Lorch Bundeswehrstandort werden soll. 1961 begannen die ersten Baumaßnahmen dafür und dadurch begann die Zusammenarbeit mit Bundeswehrdienststellen.



Peter Griebel
Foto: Peter Griebel

Ab 1990 erfolgte die Neuordnung der Stationierung der Bundeswehr, was sich auch in Lorch auswirkte. Keine militärische Beteiligung erfolgte mehr und nur noch leere Depots, im Besitz des Bundes, blieben im Standort übrig.

Die Stadt Lorch gedachte seit Einführung des Volkstrauertages im Jahr 1922 der Gefallenen, anfangs an den Kriegerdenkmälern von 1870/71 und 1914/18.



Bild 21 Kriegerdenkmal 1870/71 in LORCH

Bild: Peter Griebel



Bild 22 Kriegerdenkmal 1914/18 in der Lorcher Pfarrkirche

Bild: Peter Griebel

1967 wurde auf einem Plateau neben dem Friedhof ein neues Ehrenmal für die Gefallenen und Vermissten der zwei Weltkriege erschaffen.

Das neue Ehrenmal ergänzt nun das erste Kriegerdenkmal 1870/71 (Bild 21), das neben der restlichen Stadtmauer mit „Strunk“ (Wehrturm) steht und das in der Vorhalle der Pfarrkirche angebrachte Kriegerdenkmal von 1914/18. (Bild 22)

